Schlußunterhaltung.

Die Vorträge und Unterhaltungen über den äußerst wichtigen Kreis der Leute, die sich das Handwerk zu ihrem Berufe gewählt haben und dadurch der Gesittung und geordneten bürgerlichen Einrichtung einen unschätzbaren Vortheil und Vorschub leisten, sollten an diesem Abende ihr Ende finden. Es waren von der Menge der Handwerker nur noch zwei übrig, welche gewöhnlich zu den Fabrikanten und Industrieleuten gerechnet werden, aber durchaus zu den Handwerkern gehören und dazu gezählt werden müssen. Es ist der erste davon

der Glasmacher oder Glaswaarenmacher.

Selberg begann seinen Vortrag ohne vorhergehende Erörterungen, indem er gleich in die Sache einging.

„Es bleibt uns," so begann er, „die Verfertigung der verschiedenen Glasarten und der Töpferarbeiten für heute zu besprechen übrig. Wir wollen hierüber mit Ruhe und Aufmerksamkeit nachdenken und jedes Einzelne sorgfältig durchgehen.

Das Glas ist eine durch Schmelzung entstandene glänzende, harte, spröde, mehr oder minder durchsichtige Masse, die der Einwirkung der Luft, des Wassers und der meisten Säuren widersteht, durch Hitze aber von Neuem in Fluß kommt. Die wenigsten Gläser sind natürlich; sondern die meisten sind durch Kunst gebildet. Der meiste Glasstoff wird durch Schmelzen der Kieselerde bewirkt. Das Schmelzen wird in Glashütten vorgenommen, deren wir schon zu Ende des 13. Jahrhunderts zu Venedig

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202007081418-0